

# Gründen – ja! Aber wie?

Das neue Gründungsprogramm ASHEXIST ist erfolgreich gestartet.

Katharina Nowak

An der ASH Berlin werden fortan Gründungsvorhaben verwirklicht und begleitet. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie entwickelte Förderprogramm EXIST unterstützt interessierte Student\_innen und Absolvent\_innen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit in den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit sowie Erziehung und Bildung. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf den traditionellen Wegen in die Selbstständigkeit (z. B. Praxis in der Ergo-/ Physiotherapie), sondern auch auf innovativen Lösungsansätzen im Bereich Social Entrepreneurship und Intrapreneurship. Dadurch rückt das unternehmerische Handeln zum Wohle der Gesellschaft in den Vordergrund.

In der Vergangenheit ließ sich durch Befragungen ein erhöhter Informationsbedarf zum Thema Selbstständigkeit unter den Studierenden, Absolvent\_innen und Mitarbeiter\_innen der ASH Berlin feststellen. Von nun an wird der Zugang zu gründungsrelevanten Informationen durch die Meilensteine der ASHEXIST Projektplanung erleichtert und gefördert. Diese Meilensteine wurden auf Grundlage der ausgewerteten Befragungen im Projektantrag konzipiert (Bettig, U./Lorenz, H. 2019).

Es wird zum Beispiel ein Beratungsleitfaden für Gründungsinteressierte erarbeitet, der genau auf den ermittelten Informationsbedarf der Studierenden zugeschnitten ist. Auch die Planung, Organisation und Durchführung von themenspezifischen Workshops wird sukzessiv an die aktuellen Bedürfnisse von Studierenden und Lehrenden angepasst. Ein weiterer Meilenstein ist der Ausbau des Gründungsnetzwerkes, das beispielsweise durch eine Kooperation mit dem BENHU (Berliner Entrepreneurship Netzwerk von Hochschulen und Unternehmen) bewerkstelligt wird.

Auch die Lehre wird durch die Einbindung von gründungsrelevanten Themen von ASHEXIST profitieren. Das neu zu entwickelnde Studium Professionals wird den Studierenden die Möglichkeit bieten, gründungsrelevante Lehrveranstaltungen zu besuchen und sich die hier erbrachten Leistungen im jeweiligen Studiengang anerkennen zu lassen. Zunächst werden



Lehrende befragt, wer mit welcher Unterstützung am Thema mitarbeiten möchte. Schließlich werden Gründungsunerfahrene im Rahmen des Mentorship-Programms künftig durch erfahrene Gründer\_innen und Lehrende fachlich beraten und betreut. Zur optimalen Vorbereitung auf diese wichtige Rolle als Mentor\_in werden Coaching-Angebote für die Lehrenden entwickelt.

Auch das Recruiting-Portal wird sich dank ASHEXIST weiterentwickeln. Hier wird z. B. die Suche nach Mitgründer\_innen erleichtert. Von besonderer Bedeutung ist die Schaffung eines Gründer\_innenzentrums im nächsten Jahr als Anlaufstelle für die Gründungsinteressierten der ASH Berlin. Hier entsteht Raum für Austausch, Informationen und Ideengenerierungen sowie Platz für Co-Working-Spaces. Und die dort ansässigen Gründungsteams der ASH Berlin erfahren vor Ort die erforderliche Unterstützung durch die ASHEXIST-Projektmitarbeiter\_innen.

Das Team für die Umsetzung der einzelnen Meilensteine besteht aus Prof. Dr. Uwe Bettig, Dr. Hans-Jürgen Lorenz, Philipp Kenel, Elisabeth Hanske, Dr. Frank Marks, Jutta Overmann und Katharina Nowak. Unterschiedliche Kenntnisse und Erfahrungswerte innerhalb des Teams bilden hier die Grundlage für die Verwirklichung der vielseitigen Meilensteine.

Durch das Zusammenwirken der verschiedenen Meilensteine entsteht in einem ganzheitlichen Projekt die Möglichkeit, viele Studierende, Absolvent\_innen und Mitarbeiter\_innen anzusprechen und unterschiedlichste Hintergründe mit innovativen Ideen zu vereinen. Für zukünftige Gründungsteams bedeutet dies mehr Diversität und Ideenreichtum. ■

## Kontakt

Katharina Nowak

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt ASHEXIST | Career Service  
katharina.nowak@ash-berlin.eu

Quelle: Bettig, U./Lorenz, H. 2019. „ASHEXIST – Wege zur Förderung einer Gründungskultur an der SAGE-Hochschule.“ Berlin: Alice Salomon Hochschule.